



## **Protokoll der Schulkonferenz vom 20.11.2024**

Zunächst begrüßten sich alle Teilnehmer der Schulkonferenz, die auf der Schul-Homepage eingesehen werden können.

TOP 1: Das Protokoll der vorhergehenden Schulkonferenz wurde mit 16 Stimmen genehmigt, wobei sich zwei Mitglieder enthalten haben.

TOP 2: Als Mitglieder des Eilausschuss wurden Martin Gropengießer (Lehrervertreter), Prof. Dr. Jörg Trelenberg (Schulleiter), Birte Anders (Elternvertreterin) und Mika El-Chami (Schülervertreter) vorgeschlagen, sowie Leona Andreas als Vertretung für Mika El-Chami nach dessen Abitur. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

TOP 3: Des Weiteren wurde über die Kostenobergrenzen für Klassen- und Studienfahrten gesprochen. Dem Antrag auf Anhebung der Kostenobergrenzen (siehe Folien) wurde nach kurzer Diskussion einstimmig zugestimmt.

Milina Kern erfragte, ob die Kosten der Skifahrt 2025, die sich auf 670 € beliefen, "in Ordnung" seien. Jörg Trelenberg erklärte, dass es hierzu eine schriftliche Abfrage bei den Eltern gegeben habe und die Fahrt daraufhin genehmigt werden konnte.

TOP 4: Zudem wurde über eine Lücke im Cannabis-Gesetz gesprochen. Das Mitführen geringer Mengen an Cannabis ist theoretisch für Volljährige in der Schule erlaubt. Durch eine Anpassung der Hausordnung (§ 13) soll diese Gesetzeslücke geschlossen werden.

Nach Vorstellung des geplanten Wortlautes des Drogenverbotes stellte Birte Anders die Frage, ob nicht auch ein Vape-Verbot in die Hausordnung aufgenommen werden solle. Jörg Trelenberg erklärte, dass Vapes unter das generelle Rauchverbot fielen, welches bereits in der Hausordnung existiere.

Im Folgenden erfragte Peter Giebels, ob die „Raucherecke“ wegen der Bauarbeiten derzeit verschwunden sei, was Jörg Trelenberg bejahte.

Des Weiteren erklärte Jörg Trelenberg auf Nachfrage, dass das Rauchen auf Studienfahrten für die bereits volljährige Schülerschaft nicht grundsätzlich verboten sei.

Zudem wurde erläutert, dass die Hausordnung sich in erster Linie an Schüler richte und lediglich die Grundsätze, nicht jeden Einzelfall regeln könne.

Der Formulierungsvorschlag der Schulleitung zum Alkohol- und Drogenverbot (siehe Folien) wurde einstimmig angenommen.

TOP 5: Im Anschluss wurde auf das Thema Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch Bezug genommen: Eine Planungsgruppe besteht aus insgesamt vier Personen (siehe Folien). Bei der Entwicklung des Konzeptes soll das Lehrerkollegium miteinbezogen und dafür ein Pädagogischer Ganzttag genutzt werden. Ralf Micha erklärte als Mitglied der Planungsgruppe, dass die Schule einen „Schutzraum“ darstellen solle, der Schülern und Lehrern ein Gefühl der Sicherheit vermitteln soll. Insgesamt wurde einstimmig für den Pädagogischen Ganzttag gestimmt.

TOP 6: Ansonsten wurde sich mit der Terminierung der drei Beweglichen Ferientagen beschäftigt, die wie gewohnt Rosenmontag, Freitag nach Himmelfahrt und Freitag nach Fronleichnam liegen sollen. Darüber hinaus soll als schulischer Ausgleichstag (für den Tag der Offenen Tür etc.) der Freitag nach Weiberfastnacht genommen werden. Auch dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

TOP 7: Des Weiteren haben die Schülervetreter die diesjährigen Projekte vorgestellt, u.a. die Spendenaktion für den Tierschutz VETO, eine Sach- und Spendenaktion für die Obdachlosen in Hemer, die Rassismus-Prävention in den Klassen 9 und 10 sowie die Renovierung des Café Leo.

Außerdem berichteten Schüler davon, dass sie ihr Studyhall Projekt zu Hause vollenden müssten, da manchmal nur wenige Study Hall Stunden zur Verfügung stünden. Es bestehe die Angst, dass eine schlechte Bemerkung auf dem Zeugnis stehe. Die Schüler schlugen vor, dass das Projekt der Study Hall in den höheren Jahrgängen wie zum Beispiel in der 10. Klasse nicht mehr als Pflicht angesehen werden soll, sondern lediglich als Möglichkeit für eine gute Bemerkung auf dem Zeugnis, die nicht verpflichtend ist.

Des Weiteren schlugen die Schüler eine Ausweitung der Handy-Nutzung vor sowie mehr Sitzmöglichkeiten im Flurbereich der Schule, die Fortführung des Konzepts der Vertrauensschüler und die Idee einer Spendengala.

Zu den Vertrauensschülern erfragte Natascha Kreft, ob diese eine Schulung abgeschlossen hätten, was die Schülervetreter bestätigen konnten.

Bezüglich der Sitzmöglichkeiten wurde vorgeschlagen, dass alternativ die Bänke über der Pausenhalle für alle und die Bänke generell in den Fluren für ältere Schüler freigegeben werden könnten, bis weitere Bänke für die Pausenhalle selbst geliefert werden können. Diesen Vorschlag wollte Jörg Trelenberg in den „höheren Gremien“ einbringen.

Außerdem kam der Hinweis auf die Anti-Gewalt Ausbildung, die von Marvin Wilde im letzten Jahr nicht an die diesjährige Schülervetreterung weitergegeben wurde, jedoch in die Planungen der SV wieder aufgenommen wurde.

Schlussendlich wurde sich bei der SV für ihr Engagement bedankt.

TOP 8: Natascha Kreft stellte die Projekte der UNESCO-AG vor.

Die UNESCO-AG möchte UNESCO-Beauftragte in jeder Klasse ernennen, wodurch zwei Mal im Schuljahr, ähnlich wie bei den Versammlungen der Klassensprecher und Stufensprecher, ein Treffen entsteht und Themen bezüglich UNESCO ausgetauscht und abgestimmt werden können.

Außerdem ist für den 11.12.24 ein Plätzchen-Verkauf von Frau Patz terminiert.

Es wird sich ebenfalls mit dem Projekt Stolpersteinverlegung beschäftigt, wozu es eine App geben soll, die dazu einlädt, von Stolperstein zu Stolperstein zu wandern und sich die Biographien der verstorbenen Juden durchzulesen.

TOP 9: Zuletzt stand auf der Tagesordnung die Genehmigung des neuen Physik-Lehrwerkes, was ebenfalls einstimmig genehmigt wurde.

Protokollantin: Milina Kern (Stufe EF)